

Abklingender Schneefall, der entstandene Triebschnee ist aber störanfällig und unfallträchtig!

	Waldgrenze	Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet				
		Tuernitzer Alpen				
		Gutensteiner Alpen				
	Waldgrenze	Semmering - Wechselgebiet				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

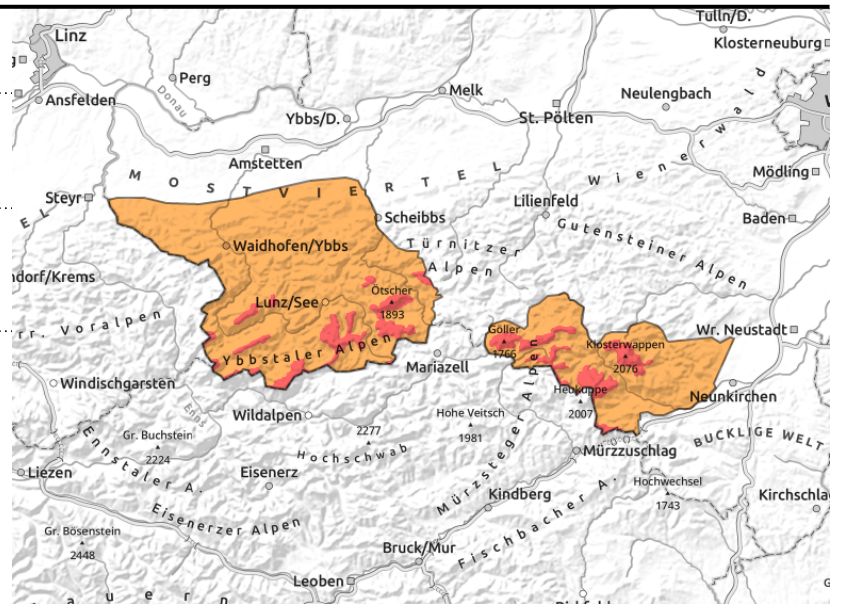
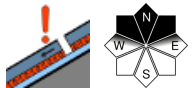
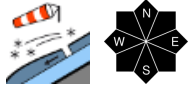


24.01.2022

Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Waldgrenze



Es herrscht große Lawinengefahr in den höheren Lagen!

In den Ybbstaler Alpen, im Gippel-Göller-Gebiet wie auch in der Rax-Schneeberg-Gruppe herrscht in den höheren Lagen große Lawinengefahr. Durch die Kombination aus dem seit Donnerstag gefallenen Neuschnee und Wind bildeten sich teils mächtige Verfrachtungen. Diese Tribschneebereiche finden sich in allen Expositionen, hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen und Mulden. Sie existieren nicht nur in Kammnähe sondern selbst in kammferneren Geländeabschnitten bis in Waldbereiche hinab. Eine Schneebrettauslösung ist bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs wahrscheinlich. Spontane Lockerschnee- oder Schneebrettlawinen sind aus dem Steilgelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Seit Donnerstag ist es in mehreren Etappen zu insgesamt ergiebigen Neuschneezuwächsen gekommen. Pegelanstiege bis über einen halben Meter wurden verzeichnet, in den Nachtstunden (bis Montagvormittag) werden noch ein paar Zentimeter hinzukommen. In tieferen Lagen fiel zum Teil feuchter Schnee, in den Hochlagen wurde kalter, trockener Schnee stark verfrachtet. Ausgesetzte Bereiche wurden teils abgeblasen, Hohlformen massiv mit Tribschnee befüllt. Weiche Neuschneeeinlagerungen, Graupel und auch kantige Kornformen (um Harscheinlagerungen in der Altschneedecke) sowie stellenweise überdeckter Reif gelten als mögliche Schwachschichten im derzeit ungünstigen Schneedeckenaufbau. Eine ganze Reihe an registrierten Lawinenunfällen unterstreicht die erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke.

Wetter

In der Nacht auf den Montag schneit es zunächst noch recht verbreitet. Die Niederschläge lassen am Montag in den Vormittagsstunden weiter nach und klingen in weiterer Folge überall ab. Es ist mit teils dichten, tiefen Wolken zu rechnen, wobei sich im Tagesverlauf zaghafte Auflockerungstendenzen einstellen. Der Wind aus nördlichen Richtungen verliert an Stärke und weht meist nur noch mäßig. Die Temperaturen liegen in 1500m um -5 Grad, in 2000m werden etwa -8 Grad erwartet.

Tendenz

Am Dienstag gibt es zunächst noch einige tiefe Wolken, die im Tagesverlauf auflockern und der Sonne Platz machen. Der Wind legt wieder zu und weht stark, im Gipfelniveau mitunter auch stürmisch aus

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition





24.01.2022

nordwestlichen Richtungen. Mit -3 Grad in 2000m kommt es in den hohen Lagen zu einer Frostabschwächung. Der entstandene und zum Teil mächtige Tribschnee sollte beachtet werden, dennoch nimmt im Zuge des Setzungsprozesses die Lawinengefahr generell ab.

Lawinenprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



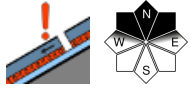
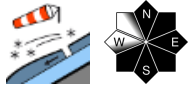
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



24.01.2022

Tuernitzer Alpen



Es herrscht erhebliche Lawinengefahr!

In den Türnitzer Alpen herrscht erhebliche Lawinengefahr. Durch die Kombination aus dem ergiebigen Neuschnee und teils stürmischem Wind haben sich störanfällige Verfrachtungen gebildet. Diese Tribschneebereiche finden sich überwiegend in den Sektoren Nord über Ost bis Süd sowie generell hinter Geländeübergängen. Einfrachtungen bildeten sich auch in Waldbereichen, Schlägen oder Lichtungen. Eine Schneebrettauslösung ist bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs möglich. Spontane Lockerschnee- oder Schneebrettlawinen sind aus dem Steilgelände nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Seit Donnerstag ist es in mehreren Etappen zu insgesamt ergiebigen Neuschneezuwächsen gekommen, bis Montagvormittag können noch ein paar Zentimeter hinzukommen. In tieferen Lagen fiel zum Teil feuchter Schnee, in den höheren Bereichen war der Schnee trockener und dementsprechend effektiv verfrachtbar. Durch den starken bis stürmischen Wind kam es selbst in bewaldeten Gebieten zur Tribschneebildung. Weiche Neuschneeeinlagerungen, Graupel und auch kantige Kornformen (um Harscheinlagerungen in der Altschneedecke) sowie stellenweise überdeckter Reif gelten als mögliche Schwachschichten im derzeit ungünstigen Schneedeckenaufbau. Eine ganze Reihe an registrierten Lawinenunfällen unterstreichen die erhöhte Störanfälligkeit der derzeitigen Schneedecke.

Wetter

In der Nacht auf den Montag schneit es zunächst noch recht verbreitet. Die Niederschläge lassen am Montag in den Vormittagsstunden weiter nach und klingen in weiterer Folge überall ab. Es ist mit teils dichten, tiefen Wolken zu rechnen, wobei sich im Tagesverlauf zaghafte Auflockerungstendenzen einstellen. Der Wind aus nördlichen Richtungen verliert an Stärke und weht meist nur noch mäßig. Die Temperaturen liegen in 1500m um -5 Grad, in 2000m werden etwa -8 Grad erwartet.

Tendenz

Am Dienstag gibt es zunächst noch einige tiefe Wolken, die im Tagesverlauf auflockern und der Sonne Platz machen. Der Wind legt wieder zu und weht stark, im Gipfelniveau mitunter auch stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Mit -3 Grad in 2000m kommt es in den hohen Lagen zu einer

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition





24.01.2022

Frostabschwächung. Der entstandene und zum Teil mächtige Triebsschnee sollte beachtet werden, dennoch nimmt im Zuge des Setzungsprozesses die Lawinengefahr generell ab.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

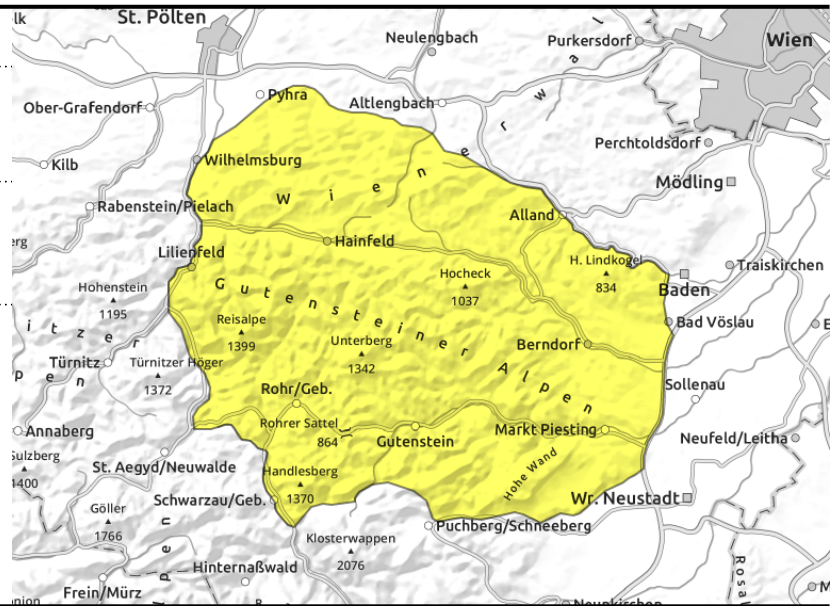
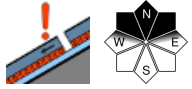
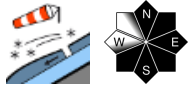
sehr groß

Exposition



24.01.2022

Gutensteiner Alpen



Es herrscht mäßige Lawinengefahr!

In den Gutensteiner Alpen herrscht mäßige Lawinengefahr. Durch die Kombination aus dem teils recht ergiebigen Neuschnee und dem starken bis stürmischen Wind bildeten sich stellenweise störanfällige Verfrachtungen. Diese Tribschneebereiche finden sich überwiegend in den Sektoren Nord über Ost bis Süd sowie generell hinter Geländeübergängen. Einfrachtungen bildeten sich auch in Waldbereichen, Schlägen oder Lichtungen. Eine Schneebrettauslösung ist bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs möglich. Spontane Rutschungen aus dem Steilgelände sind nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Seit Donnerstag ist es in mehreren Etappen zu Neuschneezuwächsen gekommen, bis Montagvormittag können noch ein paar Zentimeter hinzukommen. In tieferen Lagen fiel zum Teil feuchter Schnee, in den höheren Bereichen war der Schnee trockener und dementsprechend effektiv verfrachtbar. Durch den starken bis stürmischen Wind kam es selbst in bewaldeten Gebieten zur Tribschneebildung. Weiche Neuschneeeinlagerungen, Graupel und auch kantige Kornformen (im Bereich der geringmächtigen Altschneedecke) wie auch überdeckter Reif gelten als mögliche Schwachschichten im derzeit ungünstigen Schneedeckenaufbau. Eine ganze Reihe an registrierten Lawinenunfällen unterstreichen die erhöhte Störanfälligkeit der derzeitigen Schneedecke.

Wetter

In der Nacht auf den Montag schneit es zunächst noch recht verbreitet. Die Niederschläge lassen am Montag in den Vormittagsstunden weiter nach und klingen in weiterer Folge überall ab. Es ist mit teils dichten, tiefen Wolken zu rechnen, wobei sich im Tagesverlauf zaghafte Auflockerungstendenzen einstellen. Der Wind aus nördlichen Richtungen verliert an Stärke und weht meist nur noch mäßig. Die Temperaturen liegen in 1500m um -5 Grad, in 2000m werden etwa -8 Grad erwartet.

Tendenz

Am Dienstag gibt es zunächst noch einige tiefe Wolken, die im Tagesverlauf auflockern und der Sonne Platz machen. Der Wind legt wieder zu und weht stark, im Gipfelniveau mitunter auch stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Mit -3 Grad in 2000m kommt es in den hohen Lagen zu einer Frostabschwächung. Der entstandene und zum Teil mächtige Tribschnee sollte beachtet werden,

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition





24.01.2022

dennoch nimmt im Zuge des Setzungsprozesses die Lawinengefahr generell ab.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

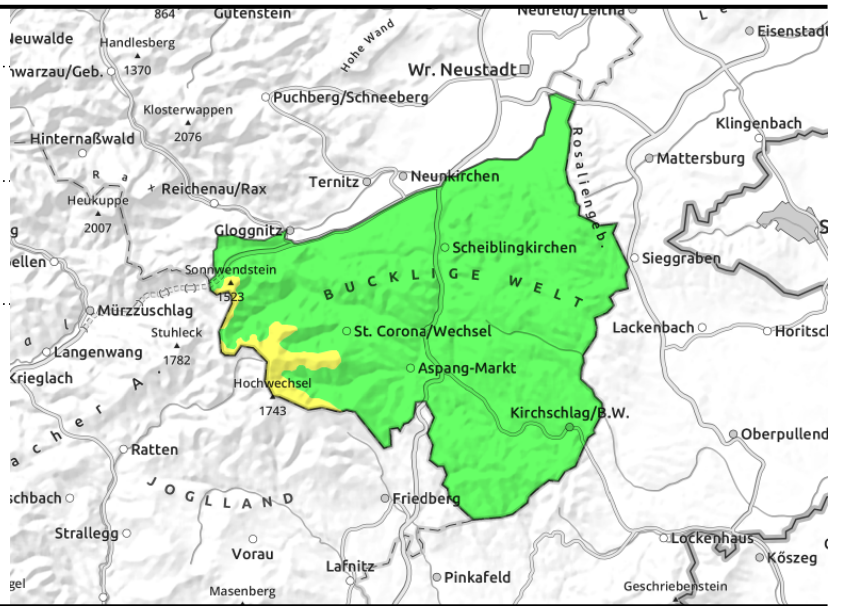
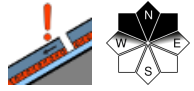
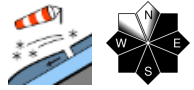
Exposition





24.01.2022

Semmering - Wechselgebiet



In den Hochlagen besteht mäßige Lawinengefahr!

Im Semmering-Wechselgebiet herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige, ansonsten geringe Lawinengefahr. Es sollten vor allem in den Hochlagen Bereiche beachtet werden, in denen durch den Neuschnee und die überaus stürmische Windeinwirkung Verfrachtungen entstanden sind. Hier ist die Auslösung (kleinerer) Schneebretter möglich.

Schneedeckenaufbau

Im Wechselgebiet fiel der bisherige Schneesuwachs im Vergleich zu den anderen niederösterreichischen Gebirgsgruppen am geringsten aus, ein paar Zentimeter können bis Montagmorgen noch fallen. Durch den überaus stürmischen Wind bildeten sich in den Hochlagen abseits der abgewehten Bereiche frische Tribschneeablagerungen aus, die weiche Schichten, ältere Verfrachtungen, teils reifüberzogenen, verharschten (zum Teil auch aufbauend umgewandelten) Altschnee überdecken.

Wetter

In der Nacht auf den Montag schneit es zunächst noch recht verbreitet. Die Niederschläge lassen am Montag in den Vormittagsstunden weiter nach und klingen in weiterer Folge überall ab. Es ist mit teils dichten, tiefen Wolken zu rechnen, wobei sich im Tagesverlauf zaghafte Auflockerungstendenzen einstellen. Der Wind aus nördlichen Richtungen verliert an Stärke und weht meist nur noch mäßig. Die Temperaturen liegen in 1500m um -5 Grad, in 2000m werden etwa -8 Grad erwartet.

Tendenz

Am Dienstag gibt es zunächst noch einige tiefe Wolken, die im Tagesverlauf auflockern und der Sonne Platz machen. Der Wind legt wieder zu und weht stark, im Gipfelniveau mitunter auch stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Mit -3 Grad in 2000m kommt es in den hohen Lagen zu einer Frostabschwächung. Der entstandene und zum Teil mächtige Tribschnee sollte beachtet werden, dennoch nimmt im Zuge des Setzungsprozesses die Lawinengefahr generell ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

